

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Vierzigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahnsche Buchhandlung.

1916.

Die Handschriften der 'Vita Heinrici' und 'Vita Cunegundis'.

Von G. Priest.

Die folgenden Seiten liefern eine Zusammenstellung der Hss. der *Vita Heinrici*, der *Vita Cunegundis* und des *Vitae S. Heinrici Additamentum* nach dem Text der Mon. Germ. hist. SS. IV, 792—828. Eine solche Zusammenstellung scheint mir lohnend, da viele Hss. nicht bekannt waren, als Waitz den Text der MG. herausgab, und nur vereinzelte Notizen über diese und jene Hs. seitdem erschienen sind.

Im Folgenden stelle ich zuerst die Hss. zusammen, die eine Version des betreffenden Textes enthalten und die ich gesehen habe. In einer zweiten Gruppe führe ich verschiedene Hss. an, die nach den Angaben von Waitz und anderen eine Version der beiden *Vitae* enthalten sollen, aber mir aus verschiedenen Gründen nicht zugänglich waren. Eine dritte Gruppe von Hss. besteht aus denjenigen, in denen man nach verschiedenen Angaben in Zeitschriften und Katalogen eine Version einer der beiden *Vitae* erwarten dürfte, welche aber mit dem Text der MG. nichts gemein haben.

A.

Bamberg: Kgl. Bibl.

1) E III 25. Perg. 12. und 13. Jh. Die beiden *Vitae*.

Diese Hs. lieferte die Grundlage zum Text der Mon. Die *Vita Heinr.* wurde gegen 1170 für das Domstift oder St. Stephan in Bamberg geschrieben, vgl. Mon. Palaeogr. Herausg. von Anton Chroust. München 1906. Lief. 21. Taf. 8. Die *Vita Cuneg.* stammt 'frühestens aus dem 2. Jahrzehnt des 13. Jhs.', vgl. Mon. Palaeogr. Lief. 22. Taf. 4. Vgl. auch MG. SS. IV,

S. 788, 20 und 790, 15, Archiv VI, 50 ff. und Forsch. z. dt. Gesch. IX, 361 ff. und X, 603.

2) 113. Q. III. Pap. 15. Jh. Vita Cuneg. und der 1. und 3. Paragraph des Additamentum.

Die Hs. stammt 'wohl aus dem Dominikanerkloster' zu Bamberg, vgl. Katalog der Hss. der Kgl. Bibl. zu Bamberg. Bamberg. 1904. Bd. I Abteil. I S. 690.

3) 121. Q. VI. Pap. 15. Jh. Die beiden Vitae. Vgl. den Bamb. Kat. S. 704 und Archiv VI, 76.

Basel: Univ. - Bibl.

4) F. P. VII. 16. Pap. Die beiden Vitae.

Die Hs. stammt nach brieflicher Mitteilung des Herrn Oberbibliothekars Bernouilli in Basel aus dem dortigen Karthäuserkloster. Vgl. Archiv VII, 175.

Brüssel: Kön. (Burgund.) Bibl.

5) Codex Nr. 3391—99. Perg. 14. Jh. Die beiden Vitae.

Die Hs. stammt nach dem Catalogus codicum hagiog. bibl. regiae Bruxell. Bolland. (Bruxellis 1886. Pars I. Cod. latini membranei. Tomus I, 381) aus dem 'Canonicorum regularium coenobium Bethlehem prope Lovanium'. Vgl. auch Archiv VIII, 492.

Darmstadt: Grossherzogl. Bibl.

6) Nr. 749. Foll. 146. Perg. 12. Jh. Vita Heinr.

Nach dem N. A. IV, 164 war die Hs. 'früher 'S. Alexandri in Grascaph''; vgl. daselbst und N. A. VII, 622 f.

Eichstätt: Bibliotheca regia Eystadii.

7) Nr. 700 (332). Pap. 17. Jh. Die beiden Vitae und das Addit.

Auf der Innenseite des vorderen Deckels der Hs. steht: 'Anno 1608 2. Octobr: scripsi haec Ego F. G. S. prior ibid. in Blanckstetten'.

Erlangen: Kgl. Univ.-Bibl.

8) 248. Perg. 12. Jh. Vita Heinr.

Diese und die folgende Hs. gehörten früher zu der Klosterbibliothek zu Heilsbronn, wie mir von Herrn Pfarrverweser Schmidt in Heilsbronn und Herrn Oberbibliothekar Zucker in Erlangen mitgeteilt wurde, und stehen

so angeführt bei Hocker (Bibliotheca Heilsbronnensis. J. L. Hockerus. Noribergae 1731) S. 30. Auf diese Hs. bezieht sich der unvollständige Hinweis auf Hocker in der Bibl. hagiog. latina I. (Bruxellis 1898) S. 568. Vgl. auch MG. a. a. O. S. 789, 12, Archiv VII, 111 und Katalog der kgl. Univ.-Bibl. zu Erlangen, bearb. von Dr. Joh. Conr. Irmischer. Frankfurt a. M. und Erlangen 1852. S. 63.

9) 395. Perg. 14. Jh. Vita Cuneg.

Vgl. die vorhergehende Hs. Nr. 8, MG. a. a. O. S. 790, 19, Irmischer S. 113 und Hocker S. 94.

10) 754. Pap. 15. Jh. Vita Heinr.

Die Hs. stammt aus der Bibl. der einstmaligen Univ. Altdorf. Vgl. Irmischer a. a. O. S. 205.

Gotha: Herzogl. Bibl.

11) Cod. membr. I 64. 14. Jh. Vita Heinr.

Nach brieflicher Mitteilung des Herrn Dr. Ehwald in Gotha wurde die Hs. im Jahre 1796 aus der Bibl. Kulencamp erworben. Vgl. Forsch. zur deutschen Gesch. X, 603 ff.

Graz: Univ.-Bibl.

12) Cod. 207 (alt. 42/10). Perg. 14. Jh. Die beiden Vitae und der 2. Paragraph des Addit.

Die Hs. gehörte früher dem Kloster St. Lambrecht. Vgl. N. A. XXIII, 759 f.

Hamburg: Stadtbibl.

13) 34. Pap. Die beiden Vitae und der 2. Paragraph des Addit.

Auf dem 2. Vorsatzblatt steht: 'Anonymi de Henrico II. Imp. ac fundato ab ipso Episcopatu Babenbergensi Historia quam . . . describi curavit Z. C. ab Uffenbach 1717'. Vgl. Archiv VI, 242.

Klagenfurt: Bibl. des Geschichtsvereins für Kärnten.

14) Domkapitel Gurk Lade 1 fasz. 1 Nr. 1. Perg. 12. Jh. Vita Heinr.

Vgl. Forsch. zur d. Gesch. IX, 361 ff. und X, 603 und Mon. Palaeogr. Lief. 21 Taf. 8. Nach letzterem Werk wurde die Hs. gegen 1170 für Michelsberg in Bamberg geschrieben.

Leipzig: Stadtbibl.

15) CXCIV. Rep. II. fol. 64. Perg. 13. Jh. Die beiden *Vitae* und das *Addit.*

Vgl. MG. a. a. O. S. 789 und 790 und A. G. R. Naumann: *Catal. Librorum Mssctorum qui in bibl. senatoria civit. Lips. asservantur.* Grima 1838. S. 59. Diese Hs. enthält die älteste bekannte Aufzeichnung des *Addit.* und ist ausserdem interessant wegen ihrer Beziehungen zu der *Vita Cunegundis* in der obigen Hs. Nr. 1. Diese stammt 'frühestens aus dem 2. Jahrzehnt des 13. Jhs.', und die Leipziger Hs. kann kaum jünger sein, vgl. *Bibl. hagiogr. lat.* (Bruxellis 1898) I S. 569: 'saec. XIII. ineuntis', so auch in mündlicher Mitteilung Herr Prof. Keutgen jetzt in Hamburg; dagegen Gfrörer (*Allgemeine Kirchengeschichte.* Stuttgart 1846. Bd. IV. Abt. I S. 197): 'um 1300'. Eine Untersuchung des Verhältnisses dieser beiden ältesten Hss. der *Vita Cunegundis* (ob die eine Abschrift der anderen ist, oder ob sie beide auf die Urschrift der *Vita* zurückgehen) ist sehr zu wünschen; ebenso auch die möglichst genaue Bestimmung der Entstehungszeit der Leipziger Hs. Die Anmerkung in den MG. a. a. O. S. 789, a, 44 ist nicht ganz richtig in Bezug auf die Herkunft eines Paragraphen des *Addit.*: 'c. 2 (sc. auctor) se quae narrat a Conrado ep. Wirzburgensi accepisse dicit, qui sedit a. 1198—1202'. Dies wird aber nicht gesagt, sondern (S. 818, b, 45 ff.): 'episcopus Herbipolensis Cunradus nomine . . . multis audientibus enarravit, ex quibus unus mihi familiaris . . . mihi fideliter intimavit', d. h. der Verfasser sagt, er habe die betreffende Geschichte nicht unmittelbar vom Bischof Konrad, sondern mittelbar durch einen Bekannten.

Leipzig: Univ.-Bibl.

16) Codex Ms. 844. Perg. 13. Jh. *Vita Heinr.*

Die Hs. stammt aus dem Kloster Pegau. Vgl. MG. a. a. O. S. 810 Fussnote i, Archiv I, 462 und VI, 215.

Maihingen bei Marktoffingen:

Fürstl. Oettingen-Wallersteinische Bibl.

17) 50 *Heinrici II. imp. historia*, 1467. II, 1, fol. 192 (1). Pap.

Es wurde mir von Herrn Bibliothekar Traber in Donauwörth mitgeteilt, dass die Bibl. des Benediktiner-

klosters Heiligkreuz zu Donauwörth im Jahre 1803 mit der Oettinger-Wallersteinischen Bibl. zu Maihingen vereinigt worden wäre. Demnach — da es sonst keine Hs. in Maihingen gibt, die die Merseburger Wunder Heinrichs (oder eine *Vita Heinrici* überhaupt) enthält — ist diese Hs. die von Gretser teilweise benutzte (*Divi Bambergenses. Iac. Gretserus. Ingolstadii 1611*); vgl. S. 53 am Blattrande: 'Haec (d. h. die Merseburger Wunder Heinrichs) exscriptus ex antiquis membranis Monasterii S. Crucis Donawerdae'. (Ich fasse 'membranis' = Singularis auf, wie in den MG. a. a. O. S. 789, 6 f.) Herr Bibliothekar Grupp in Maihingen aber teilt mir mit, dass diese Hs. aus St. Mang in Füssen stammt. Die Hs. gibt keinen Aufschluss, und über die genannten Herren bin ich in der Forschung nach der Provenienz der Hs. nicht hinausgekommen. Vgl. Oettingen-Wallersteinische Sammlungen in Maihingen. Hss.-Verzeichnis von G. Grupp. 1. Hälfte. Nördlingen 1897. S. 3 und N. A. VII, 175 (als Nr. 18).

18) 277 *Kunigundis vita*. II, 1, fol. 85. Pap. 15. Jh.

F. 1 steht: 'Iste liber est monasterii S. Magni in faucibus Alpium'. Vgl. den Maihinger-Kat. S. 10 und *Histor. Zeitschr.* VII (München 1862), Beilage S. 126.

München: Kgl. Hof- und Staatsbibl.

19) 18897 (Tegernsee 897) membr. 8^o. misc. 153 f. S. XIII. *Vita Cuneg.*

Mindestens ein Blatt aus der *Vita Cuneg.* ist verloren gegangen, auf dessen Fehlen nicht aufmerksam gemacht worden ist, weder bei der Numerierung der Hs. noch im Münchener Kat. (*Catalogus codicum latinorum bibl. regiae Monacensis. Tom. II Pars III S. 216*). S. 100 bricht ein unbeendiger Satz plötzlich ab, den eine spätere Hand am Blattrande vollendete; S. 101 fängt an mit dem letzten Wort eines Satzes und fährt dann fort mit dem Text der MG. Dazwischen liegen 50 Zeilen im Text der MG. (823, b, 57 — 824, b, 11), und 50 Zeilen des Textes der MG. enthält durchschnittlich jedes vorhandene Blatt der Hs., d. h. wo der Text der MG. zweispaltig gedruckt ist wie hier. Vgl. N. A. IX, 580.

20) 18626 (Tegernsee 626) 4^o. S. XV. 254 f. Die beiden *Vitae*.

Vgl. Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars III S. 191 und N. A. IX, 578.

21) 18215 (Tegernsee 215) 2^o. S. XV. 285 f. Die beiden *Vitae*.

Der Münch. Kat. (a. a. O. Tom. II Pars III S. 144) macht betreffs der beiden *Vitae* nur auf f. 153^b—157^a aufmerksam; es stehen aber f. 107^a—109^a mehrere Paragraphen aus der *Vita Cuneg.* und einige Wunder der Heiligen. Vgl. N. A. IX, 575.

22) 18660 (Tegernsee 660) 4^o. S. XV. 235 f. *Vita Heinr.* und der 2. Paragraph des *Addit.*

Vgl. den Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars III S. 198 und N. A. IX, 578.

23) 23582 (ZZ. 582) membr. 2^o. S. XIV. 201 f. *Vita Heinr.*

F. 1 steht: 'Iste liber est ecclesie Sancti Mychaelis Canonicorum regularium in Newenkirchen' d. h. Neunkirchen am Brand in der Diözese Bamberg. Wahrscheinlich sind mehrere Blätter der *Vita* verloren gegangen. Sie fängt mitten in einem Satz an und entspricht danach dem ganzen übrigen Text der MG. genau. Vgl. den Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars IV S. 77 und N. A. IX, 594.

24) 1076 (Diessensis 32^a) membr. S. XIII. et XIV. VI et 182 fol. Die beiden *Vitae*.

Die Blätter der Hs. bedürfen einer neuen Numerierung. An verschiedenen Stellen fehlen Nummern; z. B. auf f. 28 folgt f. 35 und auf f. 70 folgt f. 80. Das Fehlen der Nummern bedeutet nicht überall den Verlust einiger Blätter, denn mindestens zwischen f. 70 und 80 fehlt gewiss nichts im Texte. Vgl. den Münch. Kat. a. a. O. Tom. I Pars I, 2. Aufl. S. 229. N. A. IX, 404.

25) 22248 (Windberg 48) membr. 2^o. S. XII. 135 fol. *Vita Heinr.*

Dies ist die von Canisius herausgegebene *Vita: Thesaurus monumentorum eccles. et hist. sive H. Canisii lect. antiq. etc.* Iacobus Basnage. Amstelaedami 1725. Tom. III. Pars II. pag. 27—34. Vgl. MG. a. a. O. S. 789, 35 und N. A. IX, 591. Münch. Kat. a. a. O. T. II P. IV S. 33.

26) 14419 (S. Emmerami Ratisbonensis E 42) membr. in 4^o mai. S. XII. 97 fol. *Vita Heinr.*

Vgl. MG. a. a. O. S. 789, 37, Archiv I, 427 und VII, 114, N. A. IX, 559 und X, 407 f.; an letzter Stelle steht 'vita Heinrici IV' falsch für II. Vgl. auch den Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars II S. 169. Zu be-

richtigen im Kat. ist 'f. 12—42 vita Nicolai'. Diese Vita fängt erst f. 20' an; vorher steht f. 12—17' Vita beati Egidii abbatis und f. 17'—20' Vita beati Alexii confessoris.

27) 9517 (Oberaltaich 17) membr. 2^o. S. XIII. 244 fol. Die beiden Vitae.

Vgl. den Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars I S. 96 f. und Archiv VII, 123. N. A. IX, 546 f.

28) 2610 (Alderspacensis 80) membr. 2^o. S. XIII. 106 fol. Vita Heinr.

Vgl. den Münch. Kat. a. a. O. Tom. I Pars II, 2. Aufl. S. 18 und N. A. IX, 412.

29) 12635 (Ranshofen 35) membr. in 2^o. S. XIII. et XIV. 163 fol. Vita Heinr.

Vgl. den Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars III S. 82, MG. a. a. O. S. 789, 30 und N. A. IX, 553.

30) 12640 (Ranshofen 40) membr. in 2^o. S. XII. XIII. 114 fol. Vita Cuneg.

Vgl. MG. a. a. O. S. 791, 4 ('S. XIII'), N. A. IX, 553, und den Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars II S. 82. An letzter Stelle steht irrtümlicherweise: 'f. 107 (Adalberti) Vita S. Henrici II imperatoris'. Es findet sich keine Vita Heinrici in der Hs., aber eine Vita Cuneg. und zwar an angegebener Stelle, wo es lautet: 'De vita Kunegundis imperatricis christianissime'. Früher lautete der Titel wohl anders, da Spuren einer Abradierung sehr deutlich sind beim Namen 'Kunegundis', bei '-tri-' in 'imperatricis' und in der Endung des Adjektivs 'christianissime'. Die Vita Cuneg. muss aber nach dem Aussehen der Hs. von Anfang an auf den betreffenden Fol. gestanden haben.

31) 4723 (Benedictobur. 223) 2^o. a. 1464 sqq. 248 fol. Die beiden Vitae.

Vgl. den Münch. Kat. a. a. O. Tom. I Pars II, 2. Aufl. S. 235 und N. A. IX, 424 f.

32) 46 membr. 4^o. a. 1412 et 1497. 54 fol. cum picturis. liber H. Schedelii. Die beiden Vitae und der 2. Paragraph des Addit.

Vgl. den Münch. Kat. a. a. O. Tom. I Pars I, 2. Aufl. S. 10.

Nürnberg: Stadtbibl.

33) Cent. IV, 17. 381 Bl. Pap. 15. Jh. Die beiden Vitae und der 2. Paragraph des Addit.

Vgl. MG. a. a. O. S. 789, 4; Murr's Beschreibung (Christoph Gottlieb von Murr. Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in des H. R. Reichs freyen Stadt Nürnberg etc. Nürnberg 1778) S. 92: 'Cent. II, n. 37'; Murr's Memorabilia (Christophori Theophili De Murr Memorabilia Bibliothecarum Publicar. Norimbergensium et Universitatis Altdorfinae. Norimbergae. Pars I. 1786. Pars II. 1788) Pars I S. 245: 'Ms. Cent. II, num. 37. D.'; Archiv VII, 112.

34) Cent. III, 69 Perg. a. 1449. Die beiden Vitae und das Addit.

Vgl. MG. SS. IV, 789, N. 28; Murr's Beschreibung S. 92 und Memorabilia S. 244: 'Cent. II, num. 42'; Archiv VII, 112: 'a. 1441'. MG. SS. IV, 788, 36 wird ein 'C. Norimbergensis III, 70 mbr. s. XV.' erwähnt.

Utrecht: Univ.-Bibl.

35) 736 (Hist. 18, antea 2780*). Chart. 8°. 16 ff. Saec. XV. Vita Heinr.

Vgl. Catalogus Codicum Manu Scriptorum Bibl. Universitatis Rheno-Trajectinae. Trajecti ad Rhenum et Hagae Comitum. 1887. S. 193; Archiv I, 442 und VII, 432 (133). Der Titel der Vita Heinrichi lautet in der Hs.: 'Vita sancti heynrici imperatoris virginei quam scripsit adelboldus traiectensis episcopus' etc.; dieser Titel ist aber falsch, denn es ist die Vita Heinrichi von Adalbertus, nicht die von Adalboldus, vgl. MG. a. a. O. S. 792 ff. und 683 ff. Die Bemerkung im Archiv I, 441 f. beruht offenbar auf dem falschen Titel der Hs.; diese Vita Heinrichi stimmt mit der Vita von Adalboldus in der Wiener Hs. nr. 153 garnicht überein. Auch der Utrechter Kat. wiederholt den Fehler, der schon in einer Hamburger Hs. aus dem Anfang des 18. Jh. (vgl. unten S. 263) und im Archiv VII, 432 berichtigt wurde. In der Bemerkung über diese Hs. im Archiv VII, 133 steht: 'Adelboldi Hist. Henr. II 237* saec. XV. (Canis. VI, 383)'. Hier ist der Fehler über den Verfasser wiederholt und noch einer hinzugefügt, nämlich, dass diese Vita der von Canisius herausgegebenen Windberger Vita (vgl. oben Hs. 25) gleich sei. Der Umfang der beiden Vitae ist ungefähr gleich, aber der Wortlaut ist anders, wie durch die erwähnte Hamburger Hs. gezeigt ist, deren Absicht es war, die Abweichungen in den Lesarten zwischen der Windberger und dieser Utrechter Hs. hervorzuheben, vgl. unten S. 263.

Wien: K. K. Hofbibl.

36) 289 (Salisb. 8 n.) Codex manuscriptus membranaceus e diversorum saeculorum libris conflatus, constat foliis 146, in quarto minori. 12. Jh. Vita Heinr.

Vgl. MG. SS. IV, 789, 29: 'olim Salisburgensis'; Gretser a. a. O. S. 85; und S. Endlicher: Catalogus Codicum Philologicorum Latinorum Bibl. Palatinae Vindobonensis. Vindobonae 1836. S. 106 f. Tabulae codd. mss. in bibl. pal. Vindobon. asservatorum I, 40. Die Angabe bei Endlicher, dass diese Hs. eine Abschrift der Windberger (= oben Hs. 25) sei, ist irrig, wie man leicht ersehen kann durch eine Vergleichung der Hs. mit der Ausgabe der Windberger Hs. von Canisius und dem Text der MG. Diesem steht sie viel näher als jener.

37) 596 (Hist. eccl. 148). Perg. 13. Jh. Vita Cuneg.

Vgl. MG. SS. IV, 790, 30. Archiv X, 459. Tabulae codd. mss. in bibl. pal. Vindobon. asservatorum I, 103.

Zwickau i. S.: Ratsschulbibl.

38) B Nr. LXVI. Pap. 17. Jh. Vita Heinr.

Nach brieflicher Mitteilung von Herrn Prof. Stötzner in Zwickau wurde die Hs. von dem Rektor Christian Daum († 1687) in Zwickau abgeschrieben. Vgl. Archiv VIII, 708.

Zu einer genauen Auseinandersetzung der Verwandtschaft der verschiedenen Hss. reichen meine Notizen nicht aus. Ich möchte aber Einiges zusammenstellen und auf verschiedene Hss.-Gruppen, die sich bei einer flüchtigen Untersuchung der Hss. bilden, hinweisen. Im grossen Ganzen gehen die Hss. sehr weit auseinander im Umfang, im Wortlaut und in der Sorgfalt des Abschreibens; ab und zu steht eine Version der Vita Cunegundis dem Text der Acta Sanctorum 3. Mart. I, S. 272 ff. näher als dem Text der MG. Trotz der individuellen Verschiedenheiten lässt sich aber die Verwandtschaft einiger Hss. sehr leicht erkennen.

Eine Vita Heinrici enthalten folgende Hss.: 1, 3—8, 10—17, 20—29, 31—36, 38; im ganzen 32. Von diesen bilden die folgenden mehr oder weniger eng zusammenhängende Gruppen: 1, 7, 8, 14, 15, 17, 23, 33, 34; 29 und 36; 6, 11, 16 und 38; 25—28; 21 und 24.

Eine Vita Cunegundis findet sich in den folgenden Hss.: 1—5, 7, 9, 12, 13, 15, 18—21, 23, 24, 27, 30—34, 37; im ganzen 23. Hier hängen die folgenden

Hss. mehr oder weniger eng zusammen: 1, 15 und 34; 19, 30 und 37; 3, 20, 21 und 24.

Das vollständige *Additamentum* enthalten nur die Hss. 7, 15 und 34; Bruchstücke davon finden sich in den Hss. 2, 12, 13, 22, 32 und 33.

Verschiedene Hss. enthalten auch ausserdem 3 Prosastücke, die meines Wissens noch ungedruckt sind, Gebete, *Sequentiae*, *Metra* und dergl. Die Prosastücke sind zu finden in den Hss. 1, 7, 9, 15, 18, 20, 21, 23, 24, 33, 34; *Sequentiae* und *Metra* besonders in den Hss. 18, 19, 23, 28, 30, 32 und 33.

Die Entstehungszeit einer Hs., Nr. 4, ist nicht bestimmt. Diese lassen wir ausser Betracht, und wenn wir Hs. 1 als zwei Hss. betrachten (ihre *Vita Heinrichi* stammt aus dem 12. Jh., die *Vita Cunegundis* aus dem 13.), haben wir es noch mit 38 Hss. zu tun. Von diesen stammen 8 aus dem 12. Jh., 9 aus dem 13., 5 aus dem 14., 13 aus dem 15., 2 aus dem 17., und 1 aus dem 18. Jh. Zwei Hss., Nr. 24 und 29, stammen entweder aus dem Ende des 13. Jhs. oder aus dem Anfang des 14.; ich habe sie hier ins 13. Jh. gesetzt.

Betrachten wir die Hss. der *Vita Heinrichi* für sich und lassen wir die unbestimmte Hs. Nr. 4 bei Seite, so stammen 7 aus dem 12. Jh., 6 aus dem 13., 4 aus dem 14., 11 aus dem 15., 2 aus dem 17. und 1 aus dem 18. Jh.

Von den Hss. der *Vita Cunegundis* entstanden: 7 im 13. Jh., 4 im 14., 9 im 15. und je 1 im 17. und 18. Jahrhundert.

Das älteste vollständige *Additamentum* stammt aus dem 13. Jh. (Hs. 15); nachher wurde das vollständige *Addit.* je einmal im 15. Jh. (Hs. 34) und im 17. Jh. (Hs. 7) aufgezeichnet. Eine Abschrift des 1. und 3. Paragraphen stammt aus dem 15. Jh. (Hs. 2), und Abschriften des 2. Paragraphen wurden vorgenommen einmal im 14. Jh. (Hs. 12), dreimal im 15. (Hss. 22, 32, 33) und einmal im 18. Jh. (Hs. 13).

Ueber die Entstehungsorte der Hss. lässt sich kein Ueberblick gewinnen.

B.

Die folgenden Hss. waren mir aus verschiedenen Gründen nicht zugänglich.

1. Die Rebdorfer Hs. herausgegeben von Jac. Gretser (*Divi Bambergenses. Ingolstadii 1611*); die beiden *Vitae*.

Vgl. auch MG. a. a. O. S. 788, 28: 'C. olim Rebendorfensis membr. S. XIII. 263 fol.' und F. K. G. Hirsching: Versuch einer Beschreibung sehenswerter Bibliotheken. 3 Bde. 1786. Bd. III S. 490. Die Hs. findet sich jetzt in München (Hof- und Staatsbibl.) unter der Signatur: Cod. lat. 15101. Ueber ihre Entdeckung in der letzten Zeit vgl. N. A. XXXIII, 193 ff.

2. Eine Abschrift aus Gretsers Ausgabe der Rebendorfer Hs. aus dem 19. Jh. findet sich in Bamberg auf der Kgl. Bibl., vgl. den Bamb. Kat. (Leipzig 1887) Bd. II S. 80.

3. N. A. XXIV, 676: (München: Hof- u. Staatsbibl.) Clm. 14594 . . . Papierhs. in 4°. aus der 2. Hälfte des 14. Jh. f. 14'—15': Ueberschrift: De imperatore Heinrico: Cap. 23 und 24 aus der Vita Heinrici II. imp. von der Heilung zu Montecassino SS. IV, 805—7.

4. N. A. XIII, 587: 'München: Hof- und Staatsbibl. Lat. nr. 23846 (ZZ. 846) chart. fol., 588 Bl. aus dem 15. Jh., . . . kurze Auszüge über . . . f. 451'—454 Kuni-gundis imperatrix, f. 461'—464' Hainricus imperator'. Vgl. auch den Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars IV S. 100.

5. Brüssel: Königl. Bibl. Codex Nr. 219—221 . . . seculo XV. Perg. Die beiden Vitae. Die Hs. stammt aus dem 'monasterium Viridivallense (Groenendael) in silva Soniensi prope Bruxellas'. Vgl. Cat. cod. hagiog. bibl. reg. Bruxell. Boll. (Bruxellis 1886. Pars I Cod. latini membranei) Tom. I, 181 und Archiv VII, 432.

6. Im N. A. IV, 593 und XXII, 687 wird eine Hs. erwähnt, die früher zu der Bibl. des Sir Thomas Phillipps in Cheltenham (England) gehörte: '12199 membr. S. XIV. . . . 2) Gesta Henrici imperatoris . . .'. Die Hs. wurde im Jahre 1898 in London bei einer Versteigerung verkauft, vgl. N. A. XXIV, 747, und zwar an Mr. Quaritsch, 15 Piccadilly, nach brieflicher Mitteilung von der Versteigerungs-Firma Sotheby Wilkinson und Hodge. Es ist nicht sicher, dass diese Hs. die Vita Heinrici von Adalbertus enthält; es könnte die Vita Heinrici von Adalboldus sein, oder es könnte sich um die Taten eines anderen Heinrich handeln; ich kenne keine Hs. der Vita Heinrici von Adalbertus, welche die obige Ueberschrift aufweist, gewöhnlich heisst es Vita oder Historia.

7. Bei derselben Versteigerung wurde auch die folgende Hs. (vgl. N. A. XXIV, 747) verkauft: 'Legenda S. Kunegundis imper.; Vita S. Hainrici imp. . . . Mogunt.

1456 geschr., 'Liber coll. Mogunt. soc. Iesu'. Mr. Einich, ein Privatsammler, hat die Hs. damals erworben.

8. N. A. XVII, 487 führt unter 'Hss. der Biblioteca Palatina im Vatikan' die folgende Hs. an: '871. misc. S. XIV et XV. Adalberti Vita et Miracula Heinrici II. imp. F. 30. Miracula S. Cunegundis. F. 33. Antiphonae de S. Heinrico et S. Cunegunde'. Vgl. auch Archiv V, 151 f. Poncelet, Catal. cod. hagiogr. lat. bibl. Vatic. (Brux. 1910) S. 284. Bibl. Apost. Vatic. Cod. Palat. Lat. I (1886) S. 312.

9. Der Codex Bodecensis enthielt nach den MG. a. a. O. S. 791, 3 dieselbe Version der Vita Cuneg. wie die Rebendorfer Hs. Nach der Auflösung des Kl. Böddecken (Bödecen, Bödeken u. s. w.) bei Paderborn kam vieles aus der früheren Klosterbibliothek nach Paderborn, vgl. Paul Schwenke: Adressbuch der Deutschen Bibliotheken. Leipzig. 1893. S. v. Paderborn, aber ich habe nichts über den Codex in Paderborn erfahren können¹.

10. Der Codex Blaburensis (vgl. Acta Sanct. 3. Mart. I, S. 273 Anm. a) scheint nur eine Vita Cunegundis enthalten zu haben. Er gehörte wohl früher dem Kloster Blaubeuren und ist vielleicht auf irgend einer Württemberger Bibliothek, denn nach Schwenke, s. v. Blaubeuren, wurden die Hss. der Bibl. bei der Auflösung des Klosters unter verschiedene Bibliotheken Württembergs verteilt. Ich habe auf allen grösseren Bibliotheken in Württemberg erfolglos nachgefragt².

11. Noch eine Hs., die nur eine Vita Cuneg. enthalten zu haben scheint, ist in den Acta Sanct. 3. Mart. I, S. 268 § 11 erwähnt: 'MS. R. D. Ioannis Baunach Decani ad S. Stephanum Bambergae'. Die Hs. befindet sich nicht mehr in Bamberg, aber wo sie hingekommen ist, habe ich nicht ermitteln können.

12. Auf noch eine unermittelte Bamberger Hs. ist in den MG. SS. IV, 789, 1 hingewiesen: 'Codex Bamberg. chart. S. XV'; auch im Archiv VI, 77: 'Adalberti, Diaconi Babebergensis, liber de vita et gestis S. Henrici Imp. et S. Cunegundis. 4^o. Saec. XV'. Auf die Stelle im Archiv wird in den Mon. a. a. O. Fussnote 22 hingewiesen; dieselbe Hs. ist also im Archiv und in den Mon. gemeint. Diese kann nicht Hs. Nr. 1 (vgl. oben S. 3) sein, denn diese ist schon erwähnt in den Mon. S. 788, 20 und

1) Vgl. H. Moretus, Anal. Boll. XXVII, 294. 313. 2) Die Hs. befindet sich heute in Fulda, Landesbibl. Aa 96 und ist von P. Lehmann und N. Bühler im Hist. Jahrb. XXXIV, 493 ff. beschrieben worden. A. H.

nachher S. 790, 15 und im Archiv VI, 50; auch nicht Hs. Nr. 2, denn diese enthält keine *Vita Heinrici*. Ferner beziehen sich die Hinweise auch nicht auf Hs. Nr. 3, denn diese ist schon im Archiv VI, 76 erwähnt; an und für sich könnte der Hinweis in den Mon. sich auf diese Hs. beziehen, aber die direkte Zusammengehörigkeit des Hinweises in den Mon. (durch die Fussnote) mit Archiv VI, 77 (statt 76) schliesst diese Möglichkeit aus. Endlich haben die Hinweise nichts zu tun mit der Hs., die im Bamb. Kat. Bd. I. Abt. I S. 680 angeführt ist: '110. Q. VI. 58. Pap. 15. Jh.'. Auf F. 223 dieser Hs. steht: 'ex cronica Eusebii Genealogia sancti Heinrici' etc.; das so betitelte Stück setzt sich dann durch eine Spalte fort, und die nachfolgenden Blätter bis 243 fehlen. Früher schien es mir leicht möglich, dass die ausgerissenen Blätter eine *Vita Heinrici* enthielten, aber das alte Register auf dem Papiervorsatzblatt gibt den Inhalt dieser Blätter als Gebete und dergl., auch an den heil. Heinrich, an, und nach einer Prüfung der übrigen Angaben des Registers sehe ich keinen Grund, die Angabe über den Inhalt der fehlenden Blätter zu bezweifeln; die sonstigen Angaben sind durchaus akkurat. Ausser den erwähnten Hss. gibt es keine in Bamberg, die eine *Vita Heinr.* oder eine *Vita Cuneg.* enthält. Die beiden Hinweise in den Mon. und im Archiv müssen auf einem Irrtum beruhen; Herr Bibliothekar Fischer in Bamberg vermutet einen Irrtum, der auf Jaeck zurückgeht, vgl. Joach. Heinr. Jaeck, Beschreibung der kgl. Bibl. Bamberg. Nürnberg 1831. 2 Teile.

13. Gretser a. a. O. S. 81 erwähnt ein 'Apograph. Bamberg.', und S. 91 ff. steht der 2. Paragraph des Addit. gedruckt, den er aus dem 'Apogr. Bamb.' entnommen haben soll. Auf welche Hs. Gretser sich bezieht, habe ich nicht ermitteln können. Es ist keine der bekannten Bamberger Hss., denn keine enthält den 2. Paragraphen des Addit.

14. Nach dem Archiv VI, 185 gab es früher eine Hs. der *Vita Heinr.* aus dem 13. Jh. in Lilienfeld, aber Herr Bibliothekar P. Wrba in Lilienfeld teilt mir mit, dass die Hs. in der Bibl. des dortigen Cisterzienserstifts nicht mehr vorhanden ist¹. [Die Hs. ist als Nr. 60 in der

1) Sie bildete einen Teil des Archiv X, 644 ff. beschriebenen grossen Legendars und war nach der Annahme Wattenbachs direkt aus dem Heiligenkreuzer Exemplar desselben geflossen. Nach S. 652, verbunden mit S. 645 f., müsste die *Vita Heinrici*, ausser in Lilienfeld, auch in

Xenia Bernardina I, 502 (1891) im einzelnen beschrieben. Sie war also damals jedenfalls noch vorhanden. A. H.]

[15. Nach Archiv X, 613 enthält auch die Hs. Cc V 13 saec. XIII. der Lycealbibliothek zu Linz aus Baumgartenberg das Leben Heinrichs II. von Adalbert. Hs. Cc III 1 saec. XIII. ebendort enthält nach Archiv X, 612 die MG. SS. IV, 790, 25 f. erwähnte Bearbeitung der Vita Chunegundis. Dieselbe findet sich nach Archiv X, 648 in dem Admunter Exemplar des grossen Legendars. A. H.]

[16. Archiv X, 606 wird die Vita Cunigundis in der Hs. I. 8 saec. XIII. des Stifts Melk erwähnt. A. H.]

C.

In den Hss. dieser Gruppe hatte ich nach verschiedenen Angaben in Zeitschriften oder Katalogen gemeint, eine Version der betreffenden Vitae zu finden; ich habe sie alle gesehen, aber höchstens nur entfernt Verwandtes gefunden.

1. Basel: Univ.-Bibl. Signatur A V 4. Eine Vita Heinrichi findet sich f. 46—60 und eine Vita Cune-gundis f. 61—67, aber keine von beiden ist mit dem Text der Mon. verwandt.

2. Brüssel: Königl. Bibl. Codex Nr. 7503—18. Die Hs. ist im Archiv VII, 426 f. erwähnt: 'Brüssel Nr. 5815. mbr. fol. etc. . . . Vitae SS. Alberti, Margaretae, Heynrici, Romaldi' etc. Es steht keine Vita Heynrici darin. Dass sich das Zitat im Archiv 'Nr. 5815' auf diese Hs. Nr. 7503—18 bezieht, habe ich durch Vergleichen des übrigen Zitats mit der Hs. festgestellt; wo die Signatur im Archiv herkommt, weiss ich nicht. Vgl. den Cat. cod. hag. bibl. reg. Bruxell. Boll. (Bruxellis 1886. Pars I. Cod. latini membranei) Tom. II, 83.

Die drei folgenden Hss. befinden sich in München auf der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek:

3. 18392 (Tegernsee 392) membr. 2^o. S. XIV. 102 f. Erwähnung der Hs. im Archiv I, 197 f. und VII, 121 und im N. A. IX, 576. Sequenzen auf Heinrich und Kunigunde f. 22—49', aber keine Vita. Vgl. den Münch. Kat. (Catalogus cod. latinorum bibl. regiae Monacensis) Tom. II Pars III S. 159.

dem Heiligenkreuzer (Nr. 13) und dem Melker Exemplar (M. 6) erhalten sein. Nach der Xenia Bernardina I, 129 steht die Vita Heinrichi in der Heiligenkreuzer Hs. Nr. 13 saec. XII. f. 26'—33. A. H.

4. 472. 4^o a. 1500. 254 fol. Verse auf Heinrich, aber keine Vita. Vgl. den Münch. Kat. Tom. I Pars I, 2. Aufl. S. 133.

5. 1227. 2^o. S. XVII. 142 fol. Eine Behandlung f. 22'—27 des Themas, ob Heinrich von sächsischem Blute gewesen sei; sonst keine Erwähnung Heinrichs oder Kunigundens. Münch. Kat. a. a. O. T. I P. I, 2. Aufl. S. 243.

6. Trier: Dombibliothek. Signatur: Nr. 37. (Früher Nr. 61). Erwähnung der Hs. im Archiv VII, 430: 'Nr. 65 membr. sec. XIV. enthält nach Herrn Knust's gütiger Mitteilung: Vita Meinweri episcopi; item de sancto Heriberto archiepiscopo et de imperatore Heinricho'. Die Hs. enthält nur die Vita Meinweri (vgl. MG. SS. XI, 104—161). Die Trierer Bibl. besitzt keine Hs. der Vita Heinrici oder der Vita Cunegundis, wie mir Herr Dr. Lager in Trier mitteilt.

7. Hamburg: Stadtbibl. Signatur: 321. Erwähnung der Hs. im Archiv VI, 247. Auf dem 4. Vorsatzblatt steht: 'Varia Politico-Historica que hinc inde conlegit ac per amanuensem describi fecit Z. C. ab Uffenbach 1716'. Pag. 175—192 finden sich die Lesarten, deren Ueberschrift lautet: 'IV. Variae lectiones in vita Henrici Sancti Imperatoris excerptae ex MSto Bibliothecae Trajectinae quod male Adelboldo in inscriptione tribuitur'. Daneben auf dem Blattrande: 'Comparavi hoc MS cum edit. hujus vitae Canisiana Tom. 6. Lect. Antiq. Mense Decemb. 1711'. Es folgen alle die Lesarten, in denen die Utrechter Hs. Nr. 35 (vgl. oben S. 256) von Canisius' Ausgabe der Windberger Hs. (vgl. Hs. Nr. 25 oben S. 254) abweicht. Pag. 225—238 steht ein Prosastück mit dem Titel: 'IX. Descripta haec sunt ex codice chartaceo qui Cassellis servatur in Bibliotheca S. Landgravii forma hujus MS. est in fol. ut vocāt'; Beginn des Stückes: Sanctissimorum Conjugum Henrici Imperatoris et Kunegundis ortum ... Schluss: Hujus tamen Luitprandi — haec laus est, quod ejus diligentia B. Augustini corpus. Das Stück hat mit dem Text der Mon. nichts gemein, und sonst enthält die Hs. nichts über Heinrich oder Kunigunde.

[8. Lectiones 'De S. Heinricho imperatore' enthält der cod. Vatic. Palat. 477 saec. XV, Poncelet, Cat. cod. hag. lat. Vat. S. 264, Nr. 82. A. H.].